

Konrad von Markdorf<sup>1</sup> verkündet, dass er die Urkunde, die er vom Dekan und Kapitel der Konstanzer Kirche erhielt, bestätige und sich zur Einhaltung der festgesetzten Bedingungen verpflichte. Darin erklärte der Dekan, und das ganze Konstanzer Domkapitel, dass sie dem Konrad von Markdorf und seinen Erben die Hälfte des Wein- und Kornzehents zu Markdorf übergaben, dessen andere Hälfte Ritter Albert von Klingenberg<sup>2</sup> von ihnen innehave, doch unter der Bedingung, dass er zum Zeichen ihres Obereigentums neun Pfund Wachs jährlich auf Maria Reinigung liefere und die Zehentquart dem Domkapitel gehöre. Sollte er diesen Zehent an geistliche oder weltliche Personen verkaufen, erfolgt die Einsetzung gegen Weiterbezahlung des Zinses. Zeugen waren H., Bischof von Konstanz,<sup>3</sup> der edle Mann Hugo Graf von Werdenberg,<sup>4</sup> Swigger von Teggenhusen,<sup>5</sup> der Edle «Marquardo de Schellenberg»,<sup>6</sup> Albert von Klingenberg und Johann von Bodmen<sup>7</sup> die Ritter, Heinrich genannt Muris<sup>8</sup> von Buchhorn und viele andere Vertrauenswürdige.

*Abschrift des 14. Jahrhunderts im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 Kopialbuch n. 506 Domkapitel Konstanz fol. 34. — Papierblatt, 40,8 cm lang × 30,2, li. innerer Rand 4 cm, re. Aussenrand 6 cm frei. — Oben in der Mitte: «XXXIII» (rot, 14. Jahrh.); rechts oben: «43» und «1296» (Blei, 18. Jahrh.); links innen «Marhtorf» und unten rechts «52» (Tintenblei 19. Jahrh.) bezeichnet.*

*Abschrift des 15. Jahrhunderts im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 Kopialbuch n. 509 Domkapitel Konstanz (sogenanntes Rotes Buch) fol. XLIII b. -*

1 Markdorf, nw. von Friedrichshafen BW.

2 Klingenberg, Kt. Thurgau.

3 Heinrich von Klingenberg, Bischof von Konstanz 1293 – 1306.

4 Hugo II. von Werdenberg-Heiligenberg.

5 Deggenhausen, n. von Markdorf BW.